

Hier geht's zur Fachschulreife



Fachschulreife

11. Klasse
Ich besuche das 2. Jahr
der Berufsfachschule.

10. Klasse
Ich besuche das 1. Jahr
der Berufsfachschule.

9. Klasse
HS-Abschluss
oder Versetzungszeugnis in die Kl. 10 RS/G9
oder ausreichendes Abgangszeugnis RS/G9
Ich melde mich auf der Berufsfachschule an.

8. Klasse
Befriedigendes Versetzungszeugnis
in die Kl. 9 HS/WRS/G8
oder ausreichendes Abgangszeugnis G8
Ich kann schon jetzt in die Berufsfachschule wechseln.

Hier kann ich wählen

je nach Angebot vor Ort stehen im Landkreis
Konstanz in drei verschiedenen Bereichen
insgesamt sieben Profile zur Auswahl.



Kaufmännischer Bereich
Wirtschaft und Verwaltung
Gewerblich-Technischer Bereich
Metalltechnik, Elektrotechnik,
Labortechnik, Bautechnik
Bereich Ernährung und Gesundheit
Gesundheit und Pflege,
Hauswirtschaft und Ernährung



Zweijährige Berufsfachschulen

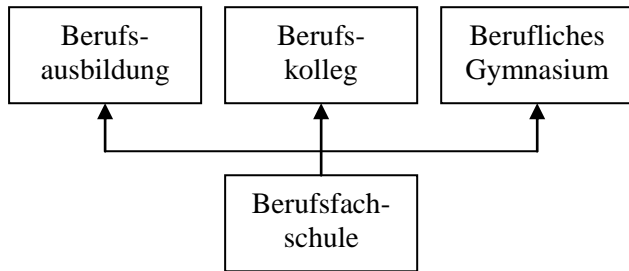
Informationen für Schülerinnen und Schüler
sowie deren Eltern



Meine Vorteile sind

- Bildung aus einer Hand
- Fachschulreife
(mittlerer Bildungsabschluss)
- erweiterte Allgemeinbildung
- breit angelegte berufliche
Grundbildung
- neuer Lernort = neue Chance
- Möglichkeit der Ausbildungs-
zeitverkürzung
- Erfüllung der Berufsschulpflicht

Und so geht's weiter



Gut für eine erfolgreiche Zukunft

„Am Ende konnte ich auswählen“



Johannes Ritzi war ein schlechter Grundschüler. „Erst in den Klassen 7,8 und 9 ging es aufwärts“, erinnert er sich. Der Lohn war ein sehr guter Hauptschulabschluss. Der öffnete dem jungen Mann, der noch nicht wusste, was er beruflich machen will, den Weg auf die Berufsfachschule. „Dort wurde mir klar, was ich will – und die gute, berufliche Schulbildung öffnete die Tür ins Berufsleben“, so der 21-Jährige. Unter drei Ausbildungsbetrieben konnte er wählen. Am Ende hat er sich nicht für Nycomed oder Alcan entschieden, sondern für den mittelständischen Arbeitgeber Waldorf-Technik. (bie)

„Berufsfachschule ist meine Adresse“



Tobias Knittel hat nach seinem Hauptschulabschluss an der Singener Beethoven-schule den Weg zum Bau-Experten eingeschlagen. Der 16-Jährige besucht die das BF Bautechnik an der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz. „Das bereitet mich optimal auf eine Lehre im Baugewerbe vor.“ Nach der Lehre will er die Meisterschule besuchen, um dann mit optimalen Voraussetzungen im elterlichen Betrieb Verantwortung zu übernehmen: „Die mittlere Reife an beruflichen Schulen bietet die Chance, ein umfassenderes Wissen für den Beruf zu erhalten.“ Dies erhöhe die Aussichten auf dem Ausbildungsmarkt. (bie)

Der Weg zum beruflichen Ziel

„Früh eingeschult – viel nachgeholt“



Robert Crailsheimer hatte viele Jahre mit seiner frühen Einschulung zu kämpfen. „Was ich am Anfang verpasst habe, hat mich lange behindert“, gesteht der 18-Jährige, der jetzt sein Abitur an der Wessenbergschule in Konstanz machen will. Seine Defizite führten ihn gar an die Sonnenland-Sprachheilschule und am Ende war er froh, den Hauptschulabschluss an der Gebhart-Schule gepackt zu haben. „Plötzlich war die Wende da. Ich ging gerne zur Schule“, so erreichte er gute Zensuren: „Der zweijährige Weg über die Wirtschaftsschule war für mich der richtige. Man macht seinen Weg, wenn man weiß, was man will.“ (bie)

„Wirtschaftsschule ist der Anschluss“



Denis Häring hat die Hauptschule in Lottstetten besucht. „Da war der Weg zu einer weiterführenden Schule weit“, erklärt er. Die Hauptschule hingegen lag nahe. „Aber ich habe es keinen Moment bereut“, betont er. An der kleinen Schule konnte er mit lediglich zehn Klassenkameraden intensive Betreuung durch den Lehrer erfahren. „Meinen Abschluss habe ich als Klassenbester gemacht.“ Über BFW und Wirtschaftsschule kam er aufs Wirtschaftsgymnasium der Robert-Gerwig-Schule in Singen. „Der gute Ruf eilt der RGS bis nach Lottstetten voraus“, so Häring, der nun ein gutes Abitur anstrebt, um später Jura zu studieren.